

Literaturbesprechungen

Einhard Bezzel, Ingrid Geiersberger, Günter von Lossow & Robert Pfeifer (Bearb.):

Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996 bis 1999

2005. 555 Seiten, 20 x 26,5 cm, geb., 313 Farbfotos, 374 Verbreitungskarten, 236 Tabellen, 56 Grafiken. Ulmer-Verlag, Stuttgart. ISBN 3-8001-4762-9, Preis 49,90 € in Deutschland, 51,30 € in Österreich, 85,50 SFr.

Das Buch gliedert sich in die Reihe der Grundlagenwerke des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz (bisher: Libellen, Heuschrecken, Fledermäuse) ein und liefert Informationen zu 187 regelmäßig in Bayern brütenden Vogelarten und kurze Steckbriefe zu 54 weiteren Arten. Die ausführlichen Artbesprechungen beinhalten neben einem zumeist sehr schönen Farbfoto Verbreitungskarten, Angaben zum Lebensraum, zur Bestandsentwicklung sowie Informationen zu Gefährdung und Schutz. Vorangestellt ist eine gut aufgemachte, allgemeine Einführung in die verschiedenen Naturräume Bayerns, ein Methodenteil, ein knapper geschichtlicher Abriss der Avifaunistik in Bayern und verschiedene synoptische bayernweite Darstellungen der Ergebnisse. Letztere umfassen übrigens auch informative Kartendarstellungen ökologischer Gülden, die nebenbei auch noch Schulbuchbeispiele für die Indikatorfunktion von Vögeln darstellen. Unter dem Stichwort Schulbuch muss außerdem das bescheidene Unterkapitel 2.1 des Methodenteils hervorgehoben werden, betitelt mit „Systematik, Artbegriff und Artabgrenzung“. Hier ist unter Mitarbeit von Jürgen Haffer in wenigen Worten und zwei Grafiken beispielsweise kurz und klar beschrieben, was sich hinter dem Superspezies-Konzept und sympatrischen und parapatrischen Arten verbirgt – ein Grundwissen, ohne das auch Vogelkundler spätestens seit Vorliegen der neuen „Liste der Vögel Deutschlands“ nicht mehr auskommen.

Der Inhalt des Werkes selbst ist freilich nicht in allen Teilen erfreulich, da er einmal mehr Bestandsrückgänge bei zahlreichen Arten dokumentiert. Obwohl leider keine quantitativen Daten erhoben wurden, sondern nur einfache ja / nein-Angaben zur Anwesenheit in Rasterquadranten vorliegen, sind doch zumindest Vergleiche mit der früheren Kartierung 1979–1983 (mittels Umrechnungen wegen unterschiedlichen Flächenbezuges) möglich. In dieser Zeit verschwanden Sumpfohreule und Rotkopfwürger vollständig, unter den 18 neu aufgetretenen Arten befinden sich mindestens 8 gesicherte Neozoen und eine Art (Habichtskauz) aus einem Auswilderungsprojekt. Bei den insgesamt seltenen Arten zeigen sich erwartungsgemäß die größten Unterschiede zwischen beiden Kartierungsperioden. Extremste Zunahmen nach Rasterfrequenz zeigten Karmingimpel und Schwarzstorch (letzterer von zwei auf 66 Rasterfelder), aber auch Arten wie Rohrweihe, Reiherente, Schnatterente und Kolkrabe legten deutlich zu. Starke Abnahme der Rasterfrequenzen gab es dagegen unter den Arten, die in der ersten Kartierungsperiode noch mindestens 20 Rasterfelder belegten, bei Zwergdommel, Wiedehopf, Steinkauz, Haubenlerche und Grauammer. Relativ stabil ($\pm 10\%$ belegter Rasterquadrate) zeigten sich insgesamt 79 Arten, darunter neben weit verbreiteten Generalisten unter anderem auch Auerhuhn, Rotmilan, Neuntöter, Mittel- und Grünspecht. Betrachtet man die Rasterzahlen beider Perioden aber genauer, ist durchaus ein schleichender Schwund fest-

stellbar, der sich bei Verfügbarkeit eines längeren Zeitraumes zweifellos manifestieren würde: bei 71 % dieser Arten waren im zweiten Kartierungszeitraum weniger Rasterquadrate belegt als im ersten.

Den Abschluss des Buches bilden Resümee-Kapitel wie „Wandel der Lebensräume und das Schicksal ihrer Brutvögel“, „Ausgewählte Naturräume und ihre Avifauna“ und ein Abschnitt „Vogelschutz“, in dem rechtliche Grundlagen, besondere Verantwortungen und praktische Themen behandelt werden.

Zweifellos ist dieses Buch über die Grenzen Bayerns hinaus empfehlenswert. Es ist nicht nur aufgrund seines Inhaltes, sondern auch nach Umfang und Aufmachung seinen Preis wert und es verdient nicht zuletzt auch dafür Anerkennung, dass es im Gegensatz zu manchem Grundlagenwerk anderer Bundesländer bzw. Organismengruppen über Eltern verfügt, die die Dauer der „Geburtswehen“ deutlich unterhalb eines Jahrzehntes halten konnten.

Wolfgang Fiedler

Margaret Carswell, Derek Pomeroy, Jake Reynolds & Herbert Tushabe:

The Bird Atlas of Uganda

2005. British Ornithologists' Union, Oxford. 553 Seiten, 11 Tabellen, 10 Abbildungen und zahlreiche Verbreitungskarten in blau-schwarz-Druck, gebunden. ISBN 0-9522866-4-8. Preis ca. 55,00 GBP (Angabe für Inlandsversand in U.K.).

Als 16. afrikanisches Land verfügt nach rund 25-jähriger Bearbeitungszeit nun auch Uganda über einen Verbreitungsatlas der Vögel. Da die Vorkommen über Punkterfassungen und nicht wie sonst meist üblich auf der Basis besetzter Rasterquadrate dargestellt werden, ist es den Autoren bei zahlreichen Arten möglich, Artenverbreitungen durch Extrapolation der Habitatansprüche vorherzusagen. Diese Vorhersagen werden für die fast 500 behandelten Arten zwar in den kommenden Jahren noch in der Realität zu überprüfen sein, helfen aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt, trotz vorhandener Erfassungslücken einen umfassenden Überblick über die Avifauna Ugandas zu erstellen. Einleitende Kapitel behandeln die wichtigsten Ökozonen Ugandas, das Klima und die vorrangigen natürlichen wie anthropogenen Lebensraumtypen. Nach einem zweiseitigen Abriss der Geschichte der Ornithologie in Uganda folgt ein Überblick über die Vogelwelt des Landes, die mit Stand 2000 insgesamt 1007 Arten umfasst - zuzüglich noch unbestätigter Nachweise und bei einer längeren, im Anhang aufgeführten Liste vermuteter Irrtümer. Palaearktische Zugvögel stellen etwa 190 Arten und innerafrikanische Zieher etwa 50 Arten. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit der Konzeption des Vogelschutzes in Uganda und mit EBAs und IBAs (Endemic / Important Bird Areas). Interessant sind – allerdings anekdotische – Angaben zu Bestandsänderungen in Folge von Habitatveränderungen in den vergangenen Jahrzehnten in Uganda und vor allem der Vergleich von Abundanz-Änderungen palaearktischer Zugvögel in Großbritannien und Uganda: nur bei zwei von 10 Arten stimmen die Trends in der Richtung überein (Zunahmen bei Mönchsgrasmücke und Fitis). Den weitaus größten Teil des Buches nehmen die Artabhandlungen ein, die für jede Art neben einer Karte Angaben zu Nachweisen, Status und Verbreitung sowie bei Brutvogelarten Informationen

zu Brutvorkommen und zur Brutphänologie liefern. Neben anderen Anhangslisten runden eine umfassende Bibliografie und Verzeichnisse von Ortskoordinaten das Buch ab, das in dankenswerter Weise einen weiteren Puzzlestein zur Kenntnis der afrikanischen Avifauna und zur Winterverbreitung der palaearktischen Zugvögel liefert. Interessierten, die sich mit diesen Themen befassen, wird ein Blick in den „Bird Atlas of Uganda“ in jedem Falle weiterhelfen und für Ornitouristen, die diese Region bereisen, ist er ohnehin ein Muss, wenn es um die Einordnung der eigenen Beobachtungen geht.

Wolfgang Fiedler

**Hermann Mattes, Remo Maurizio & Wolfram Bürkli:
Die Vogelwelt im Oberengadin, Bergell und Puschlav**

2005. 375 Seiten, 19 Tabellen, 166 Fotos, 175 Abbildungen, durchgehend farbig, 20 x 28 cm, gebunden. Schweizerische Vogelwarte Sempach. ISBN 3-9523006-0-8. Preis 55,00 SFr.

Mit diesem Buch legen Autoren und Herausgeber einen gelungenen Naturführer für ein Gebiet vor, aus dem es seit etwa 150 Jahren ausführliche Aufzeichnungen zur Avifauna gibt. Das Buch ist deutschsprachig und alle Abschnitte enthalten eine Zusammenfassung in Deutsch und Italienisch. Nach kurzem historischem Abriss und Vorstellung des Untersuchungsgebietes folgt ein fundierter Abschnitt über die „Biogeografie der Vögel der Alpen“, ein ökologischer Teil über den Lebensraum Hochgebirge, ein Abschnitt über Durchzügler und eine umfassende Zusammenstellung der „Veränderung der Vogelwelt in historischer Zeit“ (ab 1820). Im Kapitel „Biologische und ökologische Untersuchungen an der Vogelwelt im Engadin und Bergell“ werden einige besondere Aspekte bestimmter Vogelarten oder -gruppen in gut zu lesenden Texten behandelt, so beispielsweise die Ökologie des Dreizehenspechtes, die Ausbreitung von Drosselarten und dem Star, Habitatsprüche beim Berglaubsänger, die Brutbiologie von Meisen im Gebirge und Effekte des Waldsterbens auf die Vogelwelt des Oberengadins. Der Hauptteil schließlich umfasst die Besprechung von 273 im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten, wobei in den meisten Fällen die Gliederung Vorkommen – Habitat – Bestand – Phänologie – Anmerkungen eingehalten wird. Phänologie-Grafiken und bei vielen Arten Kartendarstellungen der Brutvorkommen runden diese Angaben ab. In diesem Teil stellt das Werk eine Regionalavifauna dar, aus der sich zusätzlich zahlreiche aktuelle Informationen zur Höhenverbreitung und andere hochgebirgsrelevante Angaben herauslesen lassen. Eine Übersichtstabelle zu allen Arten und Beobachtungstipps runden das insgesamt sehr sorgfältig und solide gemachte Buch ab. Es ist zweifellos seinen Preis wert und kann sowohl für interessierte Besucher des Oberengadins und seiner Umgebung als auch als Datenquelle in Sachen europäischer Hochgebirgsornithologie und darüber hinaus als kurzweiliges Lesebuch empfohlen werden.

Wolfgang Fiedler

**Peter Marler, Hans Slabbekoorn (Hrsg.):
Nature's music – the science of birdsong**

2004. 519 S., 25 x 19,5 cm, geb., Elsevier, Academic Press, Amsterdam. ISBN 0-12-473070-1, Preis ca. 50,00 GBP

Acht Jahre nach Erscheinen des Buches von D. E. Kroodsmas und E. H. Miller „Ecology and evolution of acoustic communication in birds“ (Cornell University Press, Ithaca, 1996) gaben Peter Marler und Hans Slabbekoorn ein neues umfas-

sendes Werk über die Wissenschaft vom Vogelgesang heraus. Das Buch ist aus einem Symposium im November 2001 hervor gegangen, das zu Ehren von Luis Felipe Baptista nach dessen plötzlichem Tod im Juni 2000 veranstaltet wurde. 55 Autorinnen und Autoren haben zu diesem eindrucksvollen Werk beigetragen, durch ihre Mitarbeit bei den 14 Kapiteln oder den 48 einseitigen Kurzbeiträgen zur Vertiefung spezieller Themen. Das Buch ist gut zu erschließen durch ein Glossar, eine Artenliste und einen Index und wird ergänzt durch zwei CDs als Tonträger, auf denen viele der im Text erwähnten oder als Sonagramm gezeigten Lautäußerungen hörbar gemacht werden. Querverweise im Text zu den Hörbeispielen erleichtern den Zugang zu den CDs. Eine Fundgrube ist auch das auf 70 Seiten ausgebreitete Literaturverzeichnis mit etwa 2100 Zitaten, die die Originalliteratur erschließen und das weiterführende Studium der Thematik erleichtern. Die Texte sind verständlich verfasst und ausgiebig illustriert durch Schwarz-Weiß-Abbildungen von Sonagrammen oder wissenschaftliche Grafik und werden ergänzt durch Farbfotos der wichtigsten im Buch angesprochenen Leitarten der Vogelstimmenforschung; allerdings sind diese Fotos vielfach qualitativ nicht überzeugend.

Die 14 Kapitel decken die wichtigsten Themenbereiche der ornithologischen Bioakustik ab. Nach einem Rückblick auf den Beginn und die Geschichte der Wissenschaft vom Vogelgesang („The good old days“) geht es um Funktion, Lernen, Diversität und Plastizität von Vogelgesängen. Auch den Rufen ist ein ganzes Kapitel gewidmet. Weitere Schwerpunkte sind die Ökologie des Vogelgesangs, Hören und Gehirn, Lautproduktion sowie Gesang und Evolution. Am Ende des Buches stehen bisher selten angesprochene Themen im Mittelpunkt: Grenzen (z.B. akustische, morphologische, physiologische) für die Ausprägung von Vogelgesängen, die Bedeutung von Vogelstimmen für Monitoring und Vogelschutz, Sprachlernen von Papageien und schließlich ein Brückenschlag zwischen Vogelstimmen und Musik. Die Kapitel schließen jeweils mit den wichtigsten Schlussfolgerungen, wobei offene Fragen und Forschungsbedarf das Interesse des Lesers wecken.

Wer sich einen aktuellen, umfassenden Überblick über die Wissenschaft vom Vogelgesang und den derzeitigen Wissens- und Forschungsstand verschaffen will, kommt an diesem gelungenen und ansprechenden Werk von wegweisender Konzeption nicht vorbei. Das eindrucksvolle und empfehlenswerte Buch ist seinen Preis wert.

Peter H. Becker

**John G. Kelcey & Goetz Rheinwald (Hrsg.):
Birds in European Cities**

2005. 452 Seiten, 18 x 25,5 cm, geb., schwarzweiß. Ginster-Verlag, St.Katharinen. ISBN 3-9806817-2-6. Preis 29,90 €.

Insgesamt 24 Autoren beschreiben in diesem englischsprachigen Buch die Avifauna von 16 großen Städten aus ganz Europa (u.a. St. Petersburg, Warschau, Hamburg, Berlin, Brüssel und Lissabon). Im Abschnitt „Birds in their urban environment“ werden generelle Aspekte der Verstädterung von Vögeln, städtebauliche Defizite unter dem Vogelschutzaspekt und die Haltungen der Stadtbewohner gegenüber den Vögeln behandelt. In einem zusammenfassenden Abschlusskapitel werden generelle Schlussfolgerungen aus den Darstellungen der 16 Städte diskutiert. Die Ausprägung der Lebensräume in großen menschlichen Siedlungen wird sowohl von der geografischen und klimatischen Lage als auch von der Sied-

lungs- und Stadtentwicklungsgeschichte der letzten 1000 Jahre bestimmt. Im Grunde genommen kann nur eine einzige wahrhaft urbane Vogelart ausgemacht werden: die Stadttaube, deren Verbreitung wirklich ausschließlich auf urbane Lebensräume beschränkt ist. Die Gesamtartenzahl ist in derartigen Lebensräumen höher als im ländlichen Raum, während die Artendiversität innerhalb der einzelnen Lebensräume geringer ist. Die Abundanzen sind in allen urbanen Lebensräumen dagegen wiederum höher als auf dem Land.

Der in diesem Buch verwirklichte Ansatz zum Thema urbane Vogelwelt ist neu und originell. Er ermöglicht allen, die sich mit diesem Themenkomplex befassen, einen breiten Überblick über die Situation in europäischen Städten, die teilweise kaum unterschiedlicher sein könnten (beispielsweise St. Petersburg und Rom, Hamburg und Sofia oder Brüssel und Moskau), zugleich aber durchaus vergleichbare Lebensraumtypen und damit auch Vogelmenschen beherbergen. Darüber hinaus können Verfasser weiterer Stadtavifaunen Vergleiche zu anderen Großstädten ziehen und schließlich hält das Buch sogar interessante Hinweise für den vogelkundlich interessierten Besucher der behandelten Städte (einschließlich eines Abschnittes „Where to watch birds“) bereit. Die Abhandlungen der Städte sind einheitlich aufgebaut und überwiegend flüssig formuliert und angenehm zu lesen. Sie strotzen vor vielen kleinen lesenswerten Anekdoten und Beschreibungen, an denen auch ansonsten weniger mit der Thematik urbaner Lebensräume befasste Leser Spaß haben können. Als Beispiel sei hier nur die Verordnungen von 1740 in Prag genannt, nach der den zahlreich im Stadtgebiet herum fliegenden Pfauen zum Schutze der Stadtbewohner vor Lärmbelästigung die Flügel zu stutzen waren - was dazu führte, dass relativ rasch sowohl die ausgeprägte Pfauenhaltung als auch diverse Pfauengerichte aus der Prager Küche verschwanden.

Der sehr günstige Preis ist dem privaten Engagement von G. Rheinwald und seinem kleinen Verlag zu verdanken und ein weiterer Grund dafür, dem Buch eine möglichst weite Verbreitung zu wünschen.

Wolfgang Fiedler

Andreas Schulze:

Eulen, Nachtschwalben und Tauben

2005. Musikverlag Edition AMPLE, Germering. CD-ROM, Spieldauer 68:32 Minuten. ISBN 3-938147-07-5. Preis ca. 9,95 €.

Die CD enthält Tonaufnahmen aller in Europa vorkommender Eulen-, Nachtschwalben- und Taubenarten in guter Qualität. Das sechsstufige Begleitheft gibt knappe Angaben unmittelbar zu den Aufnahmen, zusätzlich werden bei CD-Abspielgeräten mit CD-Text-Funktion deutscher Artname und ein Kürzel zum gerade abgespielten Lauttyp (Ruf, Gesang, Jungvogelruf, Flügelgeräusch, Schnabelknappen) angezeigt.

Wolfgang Fiedler

Andreas Schulze:

Im Land des Kaiseradlers (Film)

2005. Musikverlag Edition AMPLE, Germering. DVD, Sprache Deutsch, Code 2, Format 4:3, Gesamtlänge 43 Minuten. Preis ca. 14,95 €.

Für diesen Film wurden Aufnahmen von 16 Greifvogelarten aus dem nordöstlichen Ungarn zusammengestellt. Der Greifvogelliebhaber sieht eindrucksvolle Bilder am Nest,

aufgenommen aus 20 Tarnzelten, und erlebt die Eleganz des Greifvogelfluges unter anderem in Zeitlupenaufnahmen von Steinadler, Kaiseradler, Würgfalke, Baumfalke, Schwarzmilan und Habicht. Einstellungen von direkt auf die Kamera zufliegenden Greifvögeln und formatfüllende Jagdszenen (Schlangenanadler fängt Äskulapnatter, Würgfalke überwältigt Nebelkrähe und Steinadler fängt einen Jungfuchs), wie auch der in wenigen Metern Höhe offenbar durch eine Waldschneise auf die Kamera zu streichende Kaiseradler sind allerdings zweifellos mit zahmen Vögeln gedreht worden. Dass dies nicht zumindest im Nachspann ehrlichkeitshalber erwähnt wurde, hinterlässt einen unschönen Beigeschmack zu den an sich beeindruckenden Aufnahmen.

Wolfgang Fiedler

Fred C. Zwickel & James F. Bendell:

Blue Grouse: Their biology and natural history

2004. 284 S., 186 Farb- und Schwarzweiss-Abb., Tabellen, NRC Research Press Ottawa, Ontario, Canada. Preis: ca. 56,00 €.

Zwei führende Raufußhuhnforscher Kanadas haben auf knapp 300 Seiten ihr Lebenswerk vorgelegt - das Konzentrat aus jahrzehntelanger Feldforschung am nordamerikanischen Felsen-gebirgshuhn *Dendrogapus obscurus*. Der etwa birkuhngroße Hühnervogel (das drittgrößte Raufußhuhn Nordamerikas) bewohnt in acht Unterarten ein auf die Gebirge des westlichen Nordamerikas beschränktes Areal. Es ist als Jagd- und Forschungsobjekt gleichermaßen beliebt, so dass allein die in der Monografie zitierte Literatur knapp 600 Titel umfasst. Nur wenige Vögel Nordamerikas dürften ähnlich intensiv untersucht worden sein.

Die reich illustrierten Kapitel umfassen u. a. Taxonomie, Evolution, Lebensraum, Morphologie, Vermehrung, Wachstum und Jugendentwicklung, Nahrung, Energetik und Genetik. Verhaltensweisen und Ortsveränderungen werden ebenso behandelt wie Populationsökologie, Feinde, Krankheiten und Parasiten.

Das Buch ist ein Musterbeispiel für eine moderne wissenschaftliche Artmonografie. Durch die umfassende Darstellung ökologischer, verhaltenskundlicher und populationsbiologischer Aspekte erlangt es Lehrbuchcharakter und kann neben den Liebhabern von Hühnervögeln jedem uneingeschränkt empfohlen werden, der an komplexen Studien an Vögeln interessiert ist.

Siegfried Klaus

Bernd Nicolai & Christopher Schmidt:

Im Reich von Rotmilan und Sperlingskauz - Naturerleben im Harz und Harzvorland

Natur in Buch und Kunst, Verlag Dieter Prestel, Neunkirchen-Seelscheid, 2005. 80 S., 21,5 x 28,5 cm, ca. 50 farbige Abb., zahlr. Skizzen. ISBN 3-931921-09-3. € 19,80.

Wie lässt sich dieses Buch treffend beschreiben? Ein Naturführer? Eine Reisebeschreibung? - In erster Linie ist es wohl eine Liebeserklärung an eine Landschaft, eine sinnliche Entführung, der man sich von der ersten bis zur letzten Seite nur schwer entziehen kann. Nur selten gibt es einen sprachlichen Stolperer, so als ob auch (Text-)Autor Bernd Nicolai einmal Luft holen musste.

Die Reise beginnt in Halberstadt und führt in 10 Kapiteln wie auf einer Rundtour durch die landschaftlichen und ornithologischen Höhepunkte des nordöstlichen Harzes und

Harzvorlandes: Spiegels- und Thekenberge, Teufelsmauer, Brocken, Bode- und Selketal, Großes Bruch, Huy und wieder zurück nach Halberstadt. Der Leser begibt sich gleichsam auf Erkundungstour mit den besten Kennern der jeweiligen Gebiete: Neben Bernd Nicolai sind dies vor allem Egbert Günther, Michael Hellmann, Rüdiger Holz und Martin Wadewitz. Die detailgetreuen Landschafts- und Naturbeschreibungen, verknüpft mit vielen Episoden und Begegnungen auf den Exkursionen, zeugen nicht nur von einem genauen Sachverstand und einer tiefen Liebe zur Natur. Sie sind gleichzeitig Momentaufnahmen, authentische Schnappschüsse während einer Wanderung, festgehalten in Worten – und in vielen wunderschönen Aquarellen, Zeichnungen und Skizzen von Christopher Schmidt. Jede der 80 Seiten ist in einem Zusammenspiel von Text und Bildern individuell gestaltet und einfach ein Augenschmaus. Bei so viel Genuss – besonders hervorzuheben seien auch die feinen Pflanzenzeichnungen – fallen einige etwas zu kindlich rund geratene Singvögel und Landschaftsaquarelle, die einen Hauch Spanien zu viel haben, kaum ins Gewicht. Hier waren zwei Menschen mit Herz und Können am Werk, und sie schaffen es, ihre Begeisterung auf den Leser zu übertragen. Lesen Sie das Kapitel über den Brockenaufstieg und Sie werden den Sonnenaufgang live miterleben, den Morgendunst sehen und den „leicht überstreichenden Wind“ spüren.

Schade, dass das Buch mit einem nüchternen Artenindex endet. Nach der so privat und liebevoll gestalteten Widmung Christopher Schmidt's an seine Kinder auf den ersten Seiten wären kurze Porträts der beiden Autoren sicherlich ein passenderer Abschluss gewesen.

Nichtsdestotrotz ist es im besten Sinne ein „naturkundlicher Erkundungsgang“ und nicht nur Ornithologen, sondern jedem naturbegeisterten Menschen wärmstens zu empfehlen. – Lassen Sie sich verzaubern!

Christiane Quaisser

Neue Veröffentlichungen von Mitgliedern

Eugeniusz Nowak:

Wissenschaftler in turbulenten Zeiten. Erinnerungen an Ornithologen, Naturschützer und andere Naturkundler.
Verlag Stock & Stein, 2005. 432 Seiten, zahlreiche s/w-Fotos, 15x23cm, gebunden. ISBN 3-937447-16-4. 24,80 €.

Eckart Pott:

365mal Natur. Die schönsten Stimmungen des Jahres.
BLV-Buchverlag, München, 2005. 736 Seiten, 370 Farbfotos, 24 x 18 cm. ISBN: 3-405-16932-1. 29,90 €.

Rolf Schlenker:

Bibliographie der deutschen vogelkundlichen Literatur von 1480 bis 1850.
Hiersemanns bibliographische Handbücher Band 16. Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart, 2004. 241 Seiten, 93 s/w-Abbildungen, 27,5 x 20,5 cm. ISBN 3-7772-0425-0. 248,00 €.

Korrektur zum Heft 4/2005

Nicolai B & Schmidt F-U: „Silberner Uhu“ 2005 – Die Entscheidungen sind gefallen. Band 43, Heft 4: 282-283.

Der Gewinner des Publikumspreises mit dem Bild „Reiherenten“ ist Harro **Maass**.

Für den unvollständigen Artenindex zum Band 43 (Jahrgang 2005) der „Vogelwarte“ ist eine korrigierte neue Fassung in Form einer Hefteinlage im Heft 2/2006 vorgesehen. Bitte beachten Sie dies bei einer eventuell geplanten Bindung des Jahrganges.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [44_2006](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 77-80](#)